

Tausend Stunden Arbeit investiert

Tag der offenen Tür im Wein- und Parkhotel / Künstler zeigt Dia-Vortrag über „Stein des Nari“

Von
Andreas Metz

NIERSTEIN – Mit einem 30 Zentimeter großen Modell hat alles angefangen. Inzwischen ist der „erste Niersteiner“ auf ein Gardemaß von drei Metern bei vier Tonnen Gewicht angewachsen. „Stein des Nari“ nennt der Guntersblumer Bildhauer Markus Saueremann seine Brunnenskulptur, die im Hof des gerade neu eröffneten Wein- und Parkhotels Nierstein, An der Kaiserlinde 1, ein Zuhause gefunden hat. Saueremann spielt damit auf den Germanen Nari an, den Historiker als Namenspatron Niersteins ausgemacht haben.

Tausend Stunden investierte der Bildhauer seit März 1998 in den Koloß, dann war der ursprünglich 13 Tonnen schwere Rohblock aus leuchtend rotem Elsässer Sandstein mit reiner Handarbeit in die gewünschte Form gebracht. „Ich bin viele Tage um den Stein gewandert, bis ich entschied, welche Fläche ich wie setze“, beschreibt der Künstler den Entstehungsprozeß in seinem Guntersblumer Atelier. Das Ergebnis hält der 31jährige, der seit sechs Jahren als freischaffender Künstler arbeitet, für den Höhepunkt seines bisherigen Schaffens.

„Von der Grundproportion ist es ein Mensch, der voranschreitet. Für manche sind es aber vielleicht nur interessante Würfel, die eine Geschichte erzählen“, vermutet der Künstler. Auf vier Steinseiten hat er



„Stein des Nari“ nennt Markus Saueremann seine Brunnenskulptur, die im Hof des Niersteiner Wein- und Parkhotels ein Zuhause gefunden hat.
Bild: Saueremann

die Geschichte Niersteins und des Weingutes Gerhardt eingraviert. Der Stein, erklärt Saueremann, sei so gearbeitet, daß er mit wechselndem Sonnenlicht seine Oberfläche verändere. Zwischen den Quadern sei Rohmaterial übriggeblieben. „Das Auge wird dadurch aufgefordert, die Form zu vollenden.“

„Ich arbeite sehr kubistisch, deshalb hatte ich erst Bedenken, wegen der abstrakten Form.“ Doch die Reaktionen von Besuchern im Atelier seien durchweg positiv gewesen, berichtet Saueremann.

Wer sich den Koloß von Nierstein in Natura ansehen möchte, dem bietet sich am kommenden Samstag eine gute

Gelegenheit. Anlässlich des Tages der offenen Tür im Wein- und Parkhotel wird um 14 Uhr Bildhauer Markus Saueremann an seinem Brunnen für Fragen zur Verfügung stehen. Anschließend zeigt der Künstler einen 30minütigen Dia-Vortrag, der die Entstehungsgeschichte des „Stein des Nari“ erzählt.